

Chagrinschildkröte, sowie bei den Weichschildkröten oder Trionychiden fehlt und durch eine dicke Lederhaut ersetzt ist, deren Umbildung bei den anderen Arten eben das Schildpatt erzeugt. Bei den Lederschildkröten ist das Innenstelett auch im Rücken vollkommen unabhängig von der Schale, der einzige bekannte Fall dieser Art. Aber auch bei den Trionychiden sind die Rippen noch wesentlich freier und voneinander getrennt, ein Stadium, das man an den lebenden Dreiflauer-(Trionyx-)Arten (Fig. 90), die nach den drei hervorragenden Krallen ihrer sonst durch eine Schwimmhaut ver-

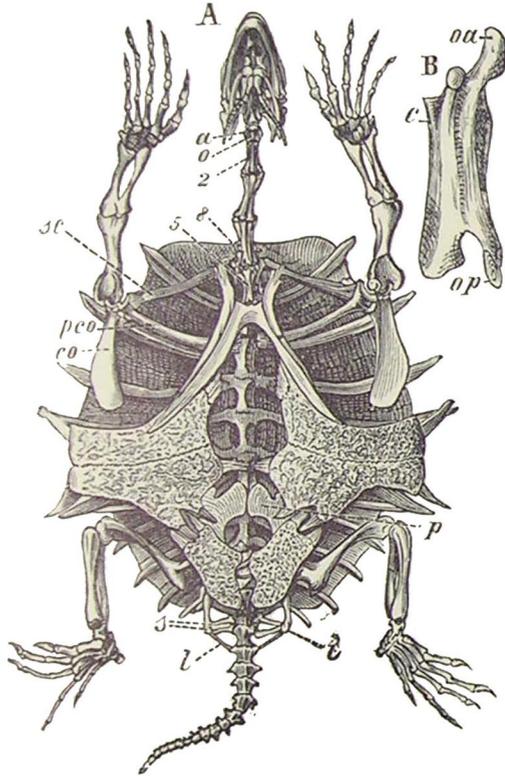


Fig. 90.

A Skelett der Schnappschildkröte (*Trionyx ferox*) Bauchseite. $\frac{1}{4}$. sc Schulterblatt, pco und co Schlüsselbeine, s und l Kreuzbeinrippen, i Hüftbein, p Schambein. B Vierter Halswirbel von der Seite ($\frac{1}{4}$). oa und op vordere und hintere Gelenkfortsätze dieses Wirbels.

bundenen Zehen diesen Namen empfangen, gut studieren kann. Dieser Zustand ist offenbar der ursprünglichere, denn auch bei den heute lebenden Sumpf- und Landschildkröten (Emydeen und Testudineen), bei denen in erwachsenem Zustande die Verwachsung von Innenstelett und Rückenschale viel weiter vorgeschritten ist, sind in der frühesten Jugend die Rippen frei und verwachsen dann erst, indem sie sich verbreitern, so vollkommen mit dem Panzer, daß sie zuletzt ganz verschwunden scheinen. Auch fehlen den Trionychiden mehr oder weniger die Randplatten (die sich bei den übrigen Meer-, Sumpf- und Landschildkröten den Rücken- und Bauchplatten anschließen und dem Panzer erst eine größere Abrundung und Festigkeit verleihen), so daß bei ihnen (Fig. 90) meist noch die Enden der Rippen frei hervorragen, und es bleiben die Brustplatten selbst im Alter getrennt.

Infolge des Fehlens der Randplatten sind die Öffnungen für die Beine größer und deren Bewegungen deshalb weniger behindert. Cope, Dollo und Haeckel halten jene Lederschildkröten (Sphargiden), von denen heute nur noch die riesige Meerlederschildkröte (*Dermochelys coriacea*) lebt (der sich aber die 1886 von Ramsay beschriebene Chagrinschildkröte (*Carettochelys*) aus dem Fluß Neu-Guineas nahe anzuschließen scheint), für die Stammeltern der ganzen Ordnung entsprechend ihrem innerlich noch ganz freien Skelett. Man kennt bereits aus der oberen Trias solche Lederschildkröten (*Psephoderma*), weitere dann aus Kreide und Tertiär, die zum Teil noch größer waren, als die